



Christoph Schindler, Anke Butz

► **peDOCS – ein Fachrepositorium in der Bildungsforschung mit Kooperationsnetzwerk für Open Access**

1 Einleitung

Fachrepositorien nehmen in der Publikationslandschaft eine Vermittlungsstellung ein, da sie als Anbieter offener wissenschaftlicher Fachliteratur zwischen den Produzierenden und den Rezipierenden stehen. Dieser Sonderstellung trug das Informationszentrum Bildung des DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation¹ schon früh in der Open-Access-Bewegung Rechnung, indem es von Beginn an als tragfähige Open-Access-Strategie einen kooperativen Ansatz verfolgte. Dabei wurde mit den beteiligten Akteuren des erziehungswissenschaftlichen Publikationsgefüges aktiv eine nutzbringende Koexistenz gesucht. Das Ziel von peDOCS besteht seitdem darin, dass sich einerseits „der Open-Access-Ansatz für die öffentlich finanzierte Forschung in Form einer definierten verlegerischen Strategie (Open-Access-Policy) etabliert, andererseits jedoch auch Raum bleibt für die Refinanzierung der Verlage“ (BAMBEY 2009, S. 42).

Das Fachrepositorium peDOCS² ist 2008 als Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft ins Leben gerufen, seit 2012 im DIPF fest verankert und mit über 20.000 Publikationen und über 5,5 Millionen Downloads im Jahr 2021 zentraler Bestandteil der wissenschaftlichen Kommunikation in der Fachcommunity. Dieser Beitrag beschreibt den Aufbau des Kooperationsnetzwerks für Open Access (OA) von peDOCS. Dabei werden neben unterschiedlichen Kooperationsebenen auch unterschiedliche Formen der Kooperation und deren Inhalte näher dargestellt. Abschließend wird ein Ausblick auf zukünftige Entwicklungen gegeben.

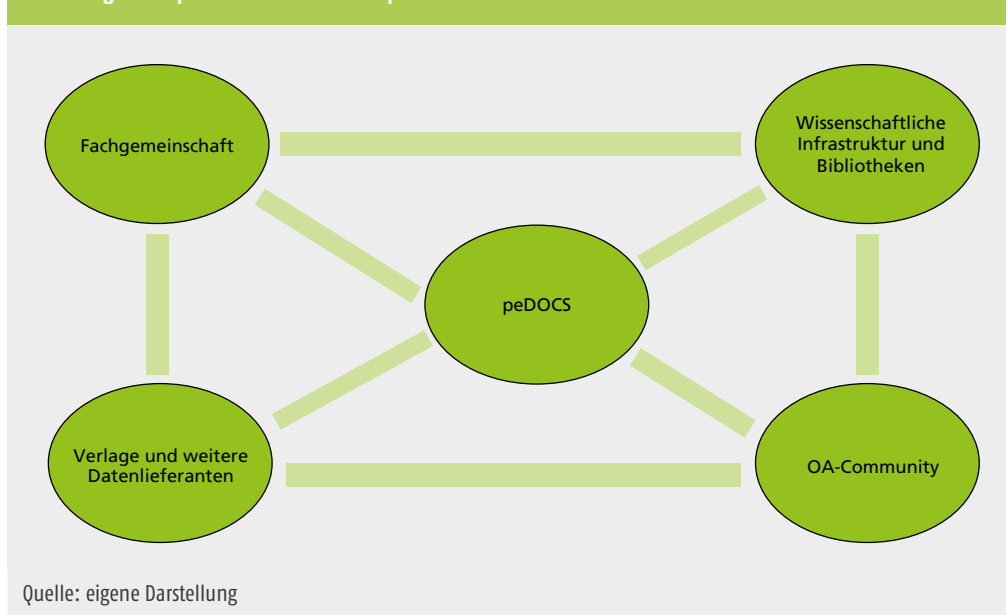
1 Vgl. URL: www.dipf.de (Stand: 11.05.2022).

2 Vgl. URL: <https://www.pedocs.de/> (Stand: 11.05.2022).

2 Kooperationspartnerschaften und Kooperationsmodelle

Das Fachrepositorium peDOCS zeichnet sich durch eine Vielzahl an unterschiedlichen Kooperationen innerhalb eines Netzwerkes aus (siehe Abb. 1). Bis heute hat peDOCS ein Netzwerk von rund 45 Kooperationspartnern aufgebaut, deren individuellen Bedarfen in unterschiedlichen Kooperationsmodellen und z. T. mit direkten Einzelabsprachen Rechnung getragen wird. Kooperationspartner waren anfangs kleinere und mittelständische Verlage. Mittlerweile sind zu diesen auch Vereine, Verbände und Herausgebergremien hinzugekommen. peDOCS kooperiert so beispielsweise mit dem Verlag Barbara Budrich, mit Waxmann, Klinkhardt, wbv Media oder auch transcript sowie mit der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung oder dem Grundschulverband.³ Zu all diesen „Zulieferern“ unterhält das peDOCS-Team einen engen, partnerschaftlichen Kontakt. Dabei werden Prozesse der Zusammenarbeit erdacht, etabliert und fortlaufend geprüft, aber auch peDOCS-interne sowie verlagsinterne Workflows aufgesetzt und ggf. überarbeitet. Diese gegenseitige Offenheit und Anpassungsfähigkeit ermöglicht, den kooperativen Ansatz auch tragfähig zu gestalten, und wird durch regelmäßige Treffen von Verlegerinnen und Verlegern auch verlagsübergreifend vertieft.

Abbildung 1: Kooperationsnetzwerk von peDOCS



³ Vgl. URL: https://www.pedocs.de/kooperationspartner_verlage.php (Stand: 11.05.2022).

Wahrscheinlich als Vorreiter im deutschsprachigen Raum wurden bei peDOCS eine Reihe an Modellen etabliert, die mit potenziellen Partnern als Ausgestaltungsmöglichkeiten der Kooperationsbeziehungen ausgelotet wurden, so z. B. das Modell „Open Access direkt“ (d. h., sofortige und vollständige OA-(Parallel-)Veröffentlichung beim Verlag und auf peDOCS) oder das Modell „Selective Access“ (heißt: Zweitveröffentlichung ausgewählter Beiträge aus Sammelwerken/Zeitschriften) und einige mehr (vgl. BUTZ/JORNITZ 2021, S. 68).⁴

Ergänzt wird die Kooperation mit den Verlagen durch einen engen Austausch mit der Fachgemeinschaft. Neben Nutzungsdatenanalysen werden Onlinebefragungen durchgeführt, beispielsweise zur Akzeptanz von fachlichen OA-Angeboten. So wurden Personen aus dem Bereich der Bildungsforschung und -praxis, die als (potenzielle) Nutzende von peDOCS gelten konnten, zur Akzeptanz von OA und von peDOCS in der Erziehungswissenschaft befragt (vgl. BAMBEY 2016, S. 191). Zudem führt der Fachinformationsdienst Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, dessen Koordinationsstelle ebenfalls am DIPF angesiedelt ist, regelmäßig Umfragen zu OA durch. Die Entwicklungen beim Fachrepositorium werden überdies vom Nutzerbeirat der DIPF-Abteilung Informationszentrum Bildung begleitet, der durch seine stetige und langfristige Ausrichtung sowie durch die Repräsentantinnen und Repräsentanten aus einschlägigen Fachgesellschaften ein wertvoller Impulsgeber ist. Begleitet wird dies über Präsenzen und Beiträge auf Fachtagungen (u. a. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, *European Educational Research Association*) sowie durch Publikationen bei zentralen fachlichen Kommunikationsorganen (vgl. SCHINDLER/RUMMLER 2018). Durch einen engen persönlichen Austausch mit Mitgliedern der Fachgesellschaften wird ein Einblick in die aktuelle Diskussionslage zum OA-Publizieren in den Bildungs- und Erziehungswissenschaften ermöglicht. Dieser bietet peDOCS die Gelegenheit, Hinweise für eine bedarfsorientierte, strategische Ausrichtung seines Angebots zu bekommen.

3 Serviceausbau durch Langzeitarchivierung, Metadatendistribution und DOI-Vergabe

Um den eigenen hohen inhaltlichen und technischen Ansprüchen des Fachrepositoriums gerecht zu werden, werden fortwährend Services weiterentwickelt und ausgebaut. So wird für inhaltliche Qualität jede Publikation vor der Freischaltung auf peDOCS inhaltlich geprüft. Die technische Qualitätssicherung bezieht sich sowohl auf die Validität und die Langzeitverfügbarkeit der Textdateien wie auch auf das Metadatenmanagement mit Distribution sowie die Authentizitätssicherung mittels einer URN und eines *Digital Object Identifier* (DOI) (vgl. BAMBEY 2016, S. 157ff.).

So ermöglichte das Projekt „Kooperative Langzeitarchivierung erziehungswissenschaftlicher E-Ressourcen im Rahmen von kopal“ (Projektlaufzeit: 01.01.2009 bis 29.02.2012)

⁴ Vgl. URL: https://www.pedocs.de/informationen_verlage.php (Stand: 11.05.2022).

die Langzeitarchivierung der peDOCS-Dokumente mitsamt Vergabe des *Uniform Resource Name* (URN) in Kooperation mit der Deutschen Nationalbibliothek. Die Workflows für die Langzeitarchivierung haben sich mittlerweile etabliert, und aktuell werden jährlich mehr als 1.500 Publikationen auf peDOCS verfügbar gemacht.

Ein weiterer Meilenstein für die nachhaltige Verfügbarkeit bei peDOCS war die Anbindung an das DOI-System von DataCite im Sommer 2020. peDOCS-Dokumente erhalten seitdem bei der Veröffentlichung neben der URN auch eine DOI. Sukzessive wurden auch alle bereits auf peDOCS publizierten Texte mit einer DOI ausgestattet. Die DOI ist im Vergleich zur URN ein international verwendeter Identifikator und sorgt dafür, dass Publikationen besser weiterverbreitet und einfacher zitiert werden können. Zudem werden mit der DOI auch publikationsspezifische Metadaten des Textes mitgeführt, was eine tiefergehende Vernetzung mit weiteren Entitäten/IDs im semantischen Web ermöglicht, beispielsweise mit Personen-IDs. Die weitere Verbreitung der Metadaten wird über eine OAI-PMH-Schnittstelle gewährleistet, die den Austausch bzw. die Weitergabe von Metadaten oder deren *Harvesting* durch Dritte möglich macht.⁵ So gelangen peDOCS-Daten auch zur wissenschaftlichen Meta-Suchmaschine BASE oder zur europäischen OA-Infrastruktur OpenAire.⁶

Die hohe Qualität von peDOCS als vertrauenswürdiges Repositorium wird von der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI)⁷ extern bewertet und zertifiziert. Das sogenannte DINI-Zertifikat für OA-Publikationsdienste hat peDOCS in regelmäßigen Abständen wie auch zuletzt 2019 erhalten.

4 Einbindung von peDOCS ins Fachportal Pädagogik

peDOCS ist in das Fachportal Pädagogik⁸ eingebunden und strebt arbeitsteilig mit der FIS Bildung Literaturdatenbank⁹ und dem Fachinformationsdienst Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung¹⁰ eine überregionale Literaturversorgung an (vgl. OERDER/SCHINDLER/RITTBERGER 2018). Während peDOCS die OA-Volltextversorgung anvisiert, weist die FIS Bildung die bildungsrelevanten Fachpublikationen nach und zeichnet die frei zugänglichen Werke explizit aus. Im Such- und Nachweisraum des Fachportals sind zudem weitere Datenbanken (u. a. ERIC) und OA-Bestände (beispielsweise BASE) integriert und systematisch recherchierbar. Eine weitere Maßnahme der Qualitätssicherung von Metadaten für peDOCS-Dokumente wird in diesem Zusammenhang deutlich: In Abstimmung mit der FIS Bildung Literaturdatenbank wurde ein Metadatenschema erstellt, das beschreibt, in welcher Form

5 Vgl. URL: https://www.pedocs.de/technik_doku.php (Stand: 11.05.2022).

6 Vgl. URL: <https://www.openaire.eu/> (Stand: 11.05.2022).

7 Vgl. URL: <https://dini.de/> (Stand: 11.05.2022).

8 Vgl. URL: <https://www.fachportal-paedagogik.de/> (Stand: 11.05.2022).

9 Vgl. URL: https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/produkte/fis_bildung/fis_bildung.html (Stand: 11.05.2022).

10 Vgl. URL: <https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/produkte/fachinformationsdienst/projektinformation.html> (Stand: 11.05.2022).

Metadaten an peDOCS bzw. an die FIS Bildung im besten Fall geliefert werden sollten. Dieses Schema wurde an alle Kooperationspartner von peDOCS verschickt, um damit die Volltext- und Metadatendistribution bei Lieferungen zu vereinheitlichen.

peDOCS und FIS Bildung arbeiten nicht nur in Fragen der Metadaten-Optimierung eng zusammen. Alle Publikationen, die peDOCS veröffentlicht, sind auch in der FIS Bildung Literaturdatenbank zu finden. Und umgekehrt werden von Partnerinstitutionen der FIS Bildung Publikationen-Metadaten erfasst, die peDOCS nutzt, um diese zu übernehmen, mit Volltext-Dateien anzureichern und an die FIS Bildung zurückzuspielen (vgl. BAMBEY 2016, S. 162). Seit Mai 2020 werden bei solchen Datenübernahmen auch Links zu Forschungsdaten aufgezeigt, die auf den Nachweisbestand des Verbunds Forschungsdaten Bildung verweisen.¹¹

5 Kooperation und Austausch mit weiteren Fachrepositorien

peDOCS arbeitet eng mit inhaltlich verwandten Fachrepositorien zusammen, z. B. mit dem auf die Berufsbildung spezialisierten VET Repository des Bundesinstituts für Berufsbildung¹² oder dem sozialwissenschaftlich ausgerichteten Repositorium *Social Science Open Access Repository* (SSOAR).¹³ Mit diesen Fachrepositorien steht peDOCS im Austausch, um Publikationen und Anfragen potenzieller Kooperationspartner, die inhaltlich eher diesen anderen Repositorien zuzuordnen sind, weiterzuleiten.

Um sich sowohl über aktuelle Themen als auch über neueste Entwicklungen im OA oder im Bereich der Technik austauschen zu können, ist peDOCS an regelmäßigen Austauschtreffen der Fokusgruppe Fachrepositorien, kuratiert vom Projekt oa.net, beteiligt. Weitere Teilnehmende sind beispielsweise Vertretungen der Repositorien ECONSTOR, SSOAR, VET Repository, media/rep/, um nur einige zu nennen.

Eine weitere Austauschmöglichkeit besteht mit dem Informations- und Serviceportal für die Germanistik GiNDok.¹⁴ GiNDok wird vom Fachinformationsdienst Germanistik an der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt am Main betrieben und befindet sich somit in räumlicher Nähe zum peDOCS-Team.

Ein Forum ganz anderer Art bietet die 2020 gegründete ENABLE!-Community,¹⁵ ein Zusammenschluss von Bibliotheken, Verlagen, (Fach-)Repositorien und Autorinnen bzw. Autoren für OA in den Geistes- und Sozialwissenschaften, in der peDOCS sich ebenfalls engagiert. Ziel dieses partnerschaftlichen Netzwerks ist es, gemeinsam OA-Publikationen zu ermöglichen und dazu neue, innovative Modelle zu erarbeiten, die den Aufbau einer gemeinsamen Publikationslandschaft in den Sozial- und Geisteswissenschaften befördern.

11 Vgl. URL: <https://www.forschungsdaten-bildung.de/> (Stand: 11.05.2022).

12 Vgl. URL: www.vet-repository.info (Stand: 11.05.2022).

13 Vgl. URL: <https://www.ssoar.info/ssoar/> (Stand: 11.05.2022).

14 Vgl. URL: <https://www.germanistik-im-netz.de/publizieren/gindok-repositorium/> (Stand: 11.05.2022).

15 Vgl. URL: <https://enable-oa.org/> (Stand: 11.05.2022).

Fachrepositorien, die auch international anschlussfähig sein möchten, sollten den Aktivitäten der *Confederation of Open Access Repositories* (COAR)¹⁶ Beachtung schenken. peDOCS ist seit Juli 2020 Mitglied dieses globalen Netzwerks, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, sich als Stimme der Repositorien auf der Bühne der internationalen OA-Initiativen einzubringen.

6 Fazit und Ausblick

Der Fachinformationsdienst Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, der am DIPF koordiniert wird, hat in seiner aktuellen zweiten Förderphase (2021–2024) OA-Maßnahmen zur Transformation der Publikationslandschaft in der Bildungsforschung integriert, die in Kooperation mit peDOCS und dessen Netzwerk durchgeführt werden. Dabei wird ein OA-Transformationsworkshop anvisiert, der die unterschiedlichen Beteiligten des erziehungswissenschaftlichen Publikationsgefüges zusammenbringt und *Best-Practice*-Lösungen zur Umsetzung und Organisation vorstellt. Als konkrete Infrastrukturmaßnahme wird zudem eine Publikationsplattform für Zeitschriften und Schriftenreihen aufgebaut, die es ermöglicht, kostenfrei und im direkten OA zu publizieren.¹⁷ peDOCS wird mit diesem Vorhaben kooperieren und die dort veröffentlichten Texte direkt in peDOCS integrieren, die somit auch der Deutschen Nationalbibliothek zur Langzeitarchivierung übergeben werden.

Zugleich wird vom Fachinformationsdienst zusammen mit peDOCS der Versuch gestartet, gemeinsam mit Verlagen sowie mit interessierten Hochschul- und Spezialbibliotheken zwei OA-E-Book-Pakete innerhalb von zwei Jahren mit insgesamt 40 bildungswissenschaftlichen Buchpublikationen mit einer *Crowdfunding*-Aktion zu finanzieren und direkt im OA zu veröffentlichen.¹⁸ Diese Aktivität ist – dem Grundgedanken von peDOCS folgend – integrativ und partnerschaftlich konzipiert und die erste fachspezifische, verlagsübergreifende Aktion dieser Art. Durch einen engen Austausch mit den Verlagen über Ad-hoc-Befragungen und einen Workshop konnte in einem ersten Schritt ein verlagsübergreifendes *Crowdfunding* mit Nennung der Titel etabliert werden. Dabei wurden die Einreichungen in einem zweiten Schritt durch ein Auswahlgremium fachlich bewertet und ausgewählt (vgl. SCHINDLER 2022). Dieses aktuelle Vorhaben zeigt beispielhaft die Potenziale eines grundlegend auf Kooperation ausgerichteten Ansatzes, wie er von peDOCS bereits gelebt wird. Dadurch wird es ermöglicht, gemeinsam mit dem Kooperationsnetzwerk neue Lösungen auszuloten und diese tragfähig und nachhaltig zu etablieren. Für die OA-Community tragen Fachrepositorien mit ihrer Sonderstellung folglich grundlegend dazu bei, die Bibliodiversität in den Fachgemeinschaften mit bedarfsgerechten, fachlichen und qualitativen Lösungen zu unterstützen und damit die Vielfalt in der Wissenschaftskommunikation aufrechtzuerhalten.

16 Vgl. URL: <https://www.coar-repositories.org/about-coar/> (Stand: 11.05.2022).

17 Als technologische Plattform werden die im deutschsprachigen Raum etablierten Systeme verwendet: URL: <https://pkp.sfu.ca/ojs/> und <https://pkp.sfu.ca/omp/> (Stand: 11.05.2022).

18 Vgl. URL: <https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/produkte/fachinformationsdienst/fachinformationsdienst.html> (Stand: 11.05.2022).

Literatur

- BAMBEY, Doris: Fachliche Publikationskulturen und Open Access. Fächerübergreifende Entwicklungstendenzen und Spezifika der Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung. Dissertation. Darmstadt 2016. URL: <https://doi.org/10.25656/01:12331> (Stand: 11.05.2022)
- BAMBEY, Doris: Open-Access-Repositoryn als Innovationsfaktoren für einen effizienteren wissenschaftlichen Austausch. In: Erziehungswissenschaft 20 (2009) 38, S. 41–43. URL: <https://doi.org/10.25656/01:1850> (Stand: 11.05.2022)
- BUTZ, Anke; JORNITZ, Sieglinde: peDOCS: Zugang zu Publikationen der Erziehungswissenschaft, Bildungsforschung und Fachdidaktik im Open Access. In: Offen und vernetzt für alle: Beiträge zur Open-Access-Roadshow Schleswig-Holstein. Kiel 2021, S. 63–72. URL: <https://doi.org/10.38072/978-3-928794-59-6/p8> (Stand: 11.05.2022)
- OERDER, Thomas; SCHINDLER, Christoph; RITTBERGER, Marc: Vom Fachinformationssystem Bildung zum Fachportal Pädagogik. Die Gestaltung der Digitalisierung der Wissenschaft am Beispiel der Bildungsforschung. In: Bibliotheksdienst 52 (2018) 3/4, S. 196–207. URL: <https://doi.org/10.25656/01:15473> (Stand: 11.05.2022)
- SCHINDLER, Christoph: Vorabfinanzierung von Open Access E-Books über eine Subskriptionsgemeinschaft von Bibliotheken. ENABLE! NEWS. 2022. URL: <https://enable-oa.org/news/vorabfinanzierung-von-open-access-e-books-ueber-eine-subskriptionsgemeinschaft-von> (Stand: 11.05.2022)
- SCHINDLER, Christoph; RUMMLER, Klaus: Open Access in der Publikationslandschaft der Erziehungswissenschaft. Eine Sondierung mit Blick auf Monographien und Sammelwerke. In: Erziehungswissenschaft 29 (2018) 57, S. 9–18. URL: <https://doi.org/10.3224/ezw.v29i2.02> (Stand: 11.05.2022)